

Die Einwohnerschaft des Amtes rauhen und schlechten Kulms um 1500

Von Graf L. Oberndorff

Abgeschrieben und neu gefaßt von Heribert Haber 2004

Die Aufzeichnung der landesherrlichen Gerechtsamen und Einnahmen war seit der zweiten Hälfte des 13. Jahrhunderts bei den Territorialherrn in Gebrauch. Ihre früheste Zusammenstellung bilden die sogenannten Salbücher oder Urbarien. Ihnen folgen seit etwa Mitte des 14. Jahrhunderts die Landbücher einzelner Territorien. Letztere bilden für die bürgerliche Familienkunde eine besonders wichtige Quelle, weil sie sowohl die Eigentümer bäuerlichen Grundbesitzes, wie die steuerpflichtigen Bürger der Landstädte mit Namen anführen. Ich möchte daher in Nachfolgendem das Einwohnerverzeichnis des markgräflich Brandenburgisch-Kulmbachischen Amtes rauhen und schlechten Kulm mit der Amtsstadt Neustadt am Kulm um das Jahr 1500 veröffentlichen, wie es das Landbuch dieses Amtes enthält, das ich bei meinen oberpfälzischen Forschungen in Neustädter Privatbesitz vorfand¹.

Die Liste umfaßt die steuerbaren bzw. zinspflichtigen Einwohner von Neustadt am Kulm und sämtlicher Dörfer des Amtes Rauhen- und schlechten Kulm. Da es sich hier lediglich um den familiengeschichtlichen Inhalt handelt, sehe ich von kulturgeschichtlichen und wirtschaftsgeschichtlichen Erörterungen, so interessant sie als Zeitbild wären, ab und beschränke mich auf das Namensverzeichnis. Jedem Einwohner ist sein Besitz und seine Abgaben und Dienstbarkeiten an die Landesherrschaft beigelegt.

1. Steuerbare Haus und Güter besitzende Bürger zu Neustadt am Kulm.

Altman	Hans
Braun	Michel
Burger	Hans
Burger	Hans der jung
Duner (Tuner)	Fritz
Duner	Jorg
Düner (Duner)	Fritz
Engelhard	Erhard
Engler	ohne Vornamen
Falknerin	Hans (Witwe?)
Frank	Nickel
Früeauff	Hans
Frumbheld	Jacob
Hacker	Cunz
Haßler	Reinhard
Hausner	Jacob
Hatz	Hans
Herl	Hans
Herl	Hans
Hitzler	Uhl
Hofer	Michel
Kaiser	Endres

¹ In einer Abschrift des ausgehenden 17. Jahrhunderts im Besitz der Familie Haberstroh in Neustadt am Kulm. Der Titel lautet: „Abschrift des Landbuchs über das Amt rauhen und schlechten Kulm samt dem Städtlein Neuenstatt, wovon das Original bei hiesig hochfürstl. Stadtrichteramt (Kulmbach?!) befindlich. Anno 1460“. Letztere Zahl scheint mir nach den aufgeführten Personen nicht richtig, denn da sich im Landbuch von 1501 gleichlautende Einträge befinden, ist die Abschrift wohl diesem Landbuch entnommen. (Original Bamberg St. Archiv). Letzteres ist aber 1501 offenbar nach älteren Quellen rekonstruiert, so daß die Einträge möglicherweise mit dem Jahr 1460 beginnen.

Keßlerin	Eberhard (Witwe?)
Kolbin	Kun (Witwe?)
Koler	Jacob
Koler	Michel
König	Cunz
Krieger	Hans
Kugelhaubt	Hans
Kugelhaubt	Hans
Leb	Hans
Lehner	Endres
Lehner	Hans
Lhoner (Lohner)	Hans
Lohner (Lhoner)	Hans
Lutz	Eberlein
Maier	Cunz
Mauerer	Fritz
Meetschnabel	Heinz
Mulnerin	Endres (Witwe?)
Nadelschmid	Simon
Nadelschmidin	die N. (Witwe?)
Neumer	Peter
Paier	Cunz
Paier	Hans
Pauer	Hans
Pauls	Simon
Peck	Uhl
Peckh	Hemerl (Heimeran)
Perner	Heinz
Perschmidin	Fritz (Witwe?)
Pertl	Rudl
Pirckner	Michel
Pirckner	Michel
Pogner	Hans
Prelat	Fritz
Prem	Hans
Pütner	Lorenz
Raumer	Cunz
Raumer	Cunz
Raumer	Hans
Raumerin	Heinz (Witwe?)
Raumerin	Heinz (Witwe?)
Raumer	Jorg
Raumer	Jorg
Raumer	Michel
Recker	Claus
Reicholt	Jacob
Reimer	Fritz
Rotin	Erhart (Witwe?)
Rot	Hans
Scherer	Cunz
Scherer	Cunz

Schick	Hans
Schilher	Hans
Schlosser	Cunz
Schmeuser	Jacob
Schmid	Cunz
Schmid	Hans
Schneider	Mathes
Schreckh	Heinz
Schreiner	Hans
Schramm	Hans
Schremin (Schramm)	Margareta
Schremmin	Hans (Witwe?)
Schuster	Wenzel
Schwantner	Hans
Siegelherr	Hans
Smeuser	Hans
Stainl	Luther
Stainl	Thoman
Steinhausner	Christoph adelig, Besitzer des Burggutes zu Neustadt am Kulm
Steinl (Stainl)	Hans der Alt
Steinl	Hans (der junge?)
Steinlein	Cunz
Strauß	Steffan
Strauß	Stephan
Strecker	Paul
Streng	Hans
Streng	Hans
Teufel	Heinz
Thumbeck	Hans
Thumbeck	Hans
Thumbeck	Uhl
Thumbeck	Ulrich
Tischlerin	die alt
Törsch	Fritz
Tuner (Duner)	Fritz
Wagner	Michel
Weber	Erhard
Weber	Hans
Weigoltin	Cunz (Witwe?)
Weigoltin	Cunz (Witwe?)
Weigolts	Uhl Kinder
Wenig	Erhard
Wernlein	Heinz
Wernlein	Paul

Manche Namen tauchen mehrfach auf. Auch wenn sie völlig identisch sind, habe ich sie abgeschrieben. Es ist zwar anzunehmen, daß diese Personen mehrfachen Haus- oder Grundbesitz hatten, es steht mir aber nicht zu, die Arbeit von Herrn Oberndorff abzuändern.

2. Die Einwohner der Ortschaften des Amtes Neustadt am Kulm

- a) Scheckenhof
Hagen Hans
- b) Filchendorf
Dürropaß Hans
Dürropaß Philipp
Fischer Jorg
Fischer Merck
Geiger Peter
Hagea Hans
Hagen Claus
Müllner Michel
Poland Michel
Prenntl Georg
Prenntl Ott
Pruckner Michel
Schocker Fritz, Müller
- c) Guttentau
Gubitz Stephan
Haidnaber Leonhard, adlig
Haßler Fritz
Kaugelstein Hans
Kolb Hans
Kopp Michel
Loer Endres
Lutz ohne Vornamen
Pauer Hans
Pöner Fritz
Reiff Hans
Schmid Cunz
Schwab Hans, Kelner von Bibrach gt. Sch. adlig
Stumpfsullin Margareta
Trebs Cunz
Voit Fritz
Weich Pertold
Weiß Michel
- d) Wirberz
Deß Endres
Dollhopff Hans
Dortsch Hans
Flaschner Hans, Wirt
Fozenschmidt Hans, siehe Hozenberger
Gampler Hans
Haidnaber Hans, adlig
Haidnaber Lorenz, adlig
Hozenberger Hans, genannt Fozenschmidt
Hutter Hans, Hammermeister zum Teufelshammer bei Wirbenz

Krugelstein	der K.
Liebler	Jörg
Nayser	Kaspar
Nüch	Altjorg
Pauer	Erhard
Pauer	Michel
Polandt	Conz
Preußlinger	Hans
Preußlinger	Herman
Schard	Hans
Sparrnberger	Lorenz, adlig
Stüch	Jorg
Vichtner	Hans
Weber	Hans

e) Haunratz	gehört zu Wirbenz, ist Edelsitz
Mann	Ulrich
Streitberg	Eberhard von, Ritter
Thandorffer	Caspar, Sohn des Hans
Thandorffer	Hans, adlig
Tolhopf	Paul, zu Kemnath

f) Speichersdorf	
Fischer	Martin
Flurer	Hans
Haßler	Fritz
Heß	Hans
Hoffmann	Conz
Lochauer	Conz
Lochauer	Hans
Lochauer	Nickel
Pauer	Conz
Payer	Uhl
Peumel	Conz
Peumel	Hans
Pirsakh	Fritz
Popp	Heinz
Rabs	Conz
Reichert	Heinz
Schienbain	Hans
Schleicher	Jacob
Schmidt	Hans
Steinicher	Hermann
Steynicher	Conz
Walther	Jakob

g) Kirchenleibach	
Herolt	Ullein

hier bricht das Verzeichnis ab

Sämtliche Einwohner des Amtes, auch der Amtsstadt, trieben Landwirtschaft. Auch die Angehörigen der einzelnen Gewerbe. Auch die Fischzucht in Weyern ist zahlreich vertreten. Der Grundbesitz schwankt zwischen einigen wenigen und 40 Tagwerken. Die Eigentümer teilen sich in Hubenbesitzer und Söldner. Von Großbauern kann also keine Rede sein. Dies erklärt sich daraus, daß es im Mittelalter einen freien Bauernstand im Nordgau überhaupt nicht gegeben hat, sondern nur Zinsbauern. Mit Wehmut lesen wir in heutiger Zeit, daß die gesamte Stadtsteuer der 114 steuerbaren Einwohner zu Neustadt am Kulm bare 60 fl. rhein. betrug, die der „armen Leute“ in den Dörfern des Amtes jährlich 50 fl.! Das ganze Amt besaß nur 192 wehrpflichtige Mannschaften, die nach Verhältnis ihres Vermögens je zu einem Viertel mit „Handpüchsen“, mit Langspieß, mit Helmparten und mit „guter Armbrust“ bewaffnet waren,² also kein allzu imponantes Aufgebot.

Das jährliche Umgeld an Getränke war für den Eimer Wein oder Bier auf 1 Pfund = 30 fränkische Pfennige, für das Gebräu Bier (Sud) auf 1 fl. rhein. festgelegt.

Quelle: Blätter des Bayerischen Landesvereins für Familienkunde 1929, 7. Jahrgang, Nummer 3
aus den Urkundenbeständen des Bayer. Hauptstaatsarchivs und des Staatsarchivs Amberg

² Schon diese Bewaffnung deutet auf das ausgehende 15. Jahrhundert